

Das Angebot

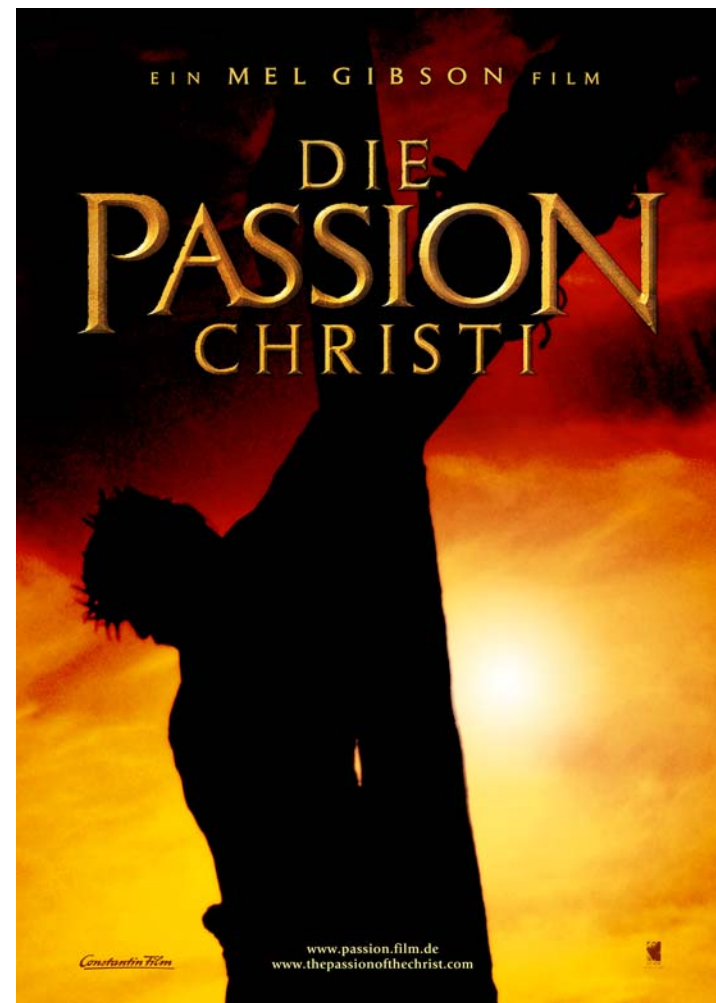
Wie bei jedem Angebot liegt die Entscheidung bei Ihnen, ob sie es annehmen oder nicht. Wenn Sie dieses Angebot annehmen wollen, beten Sie mit lauter Stimme: Lieber Gott im Himmel, ich komme zu Dir, weil die Bibel sagt: "Wer den Namen des Herrn anruft wird gerettet" und "Wenn du mit deinem Mund den Herrn Jesus bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet." Ich will Jesus als meinen Herrn bekennen und ich glaube, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat. Danke, dass Du in mein Leben gekommen bist.

Wenn Sie diesen Schritt gemacht haben, lesen Sie täglich in der Bibel um Gott und Jesus besser kennen zu lernen, beten Sie zu Ihm und haben Sie regelmässigen Kontakt zu Christen.

(c) copyright cm-crossmedia.ch
Dieses Faltblatt ist als Download erhältlich unter www.cm-crossmedia.ch/pdf/passion.pdf und darf in unveränderter Form zu nicht kommerziellen Zwecken weitergegeben werden

Grössere
Liebe hat
niemand als
die, dass er
sein Leben
lässt für sei-
ne Freunde.

Diese Publikation wurde Ihnen überreicht von:



Ist das
wirklich
Liebe?



Hat die Passion Christi mit Liebe zu tun?

Im Vorfeld des Films wurde oft geredet, dass der Film brutal und gewalttätig ist. Nach eigenen Angaben der Filmemacher handelt der Film von den letzten 12 Stunden von Jesus. Also von Verrat, Verhör und Verurteilung. Menschenrechtsorganisationen müssten auf die Barrikaden gehen, wäre dies in der heutigen Zeit geschehen, denn die Gefangennahme, das Verhör und die Verurteilung war eine Blitzaktion. Sogar das zuständige Gericht war nicht klar, weshalb Jesus vor dem Hohenrat (höchste religiöse Instanz), Pontius Pilatus (Statthalter von Jerusalem) und Herodes (Repräsentant des römischen Reiches) antreten musste und jeder schob die Verantwortung dem anderen zu. Auch der Anklagepunkt war nicht klar: für die religiösen Führer war es wegen Gotteslästerung und die Römer betrachteten ihn als „König der Juden“. Damit dies alles soweit kommen konnte, wurde Jesus von einem seiner besten Freunde, Judas, verraten. Manch einer von uns wäre in solch einer Situation wütend und mit Hass erfüllt.

Was ist Liebe wirklich?

Gerade in den letzten Stunden Seines irdischen Lebens zeigte uns Jesus, was Liebe wirklich ist.

Passion ist eine Form der Liebe, aber sie ist viel mehr als das. Passion ist Leidenschaft, heisse Liebe und anderes mehr. Im Hinblick auf Seinen Tod, hat Jesus seine Jünger dazu aufgefordert, einander zu lieben wie Er sie geliebt hat. Wörtlich sagte Er: „Niemand hat grössere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ Liebe ist nicht nur ein romantisches Gefühl. Hier definiert Jesus den Begriff Liebe neu. Er war und ist eine Person, die man beim Wort nehmen kann. Er hat nicht nur schöne Worte gesagt. Nein, Er hat sie auch gelebt.

Warum wurde Jesus gekreuzigt?

Schlussendlich haben nicht Gotteslästerung oder den Titel „König der Juden“ Jesus ans Kreuz gebracht. Kurz



vor seiner Gefangennahme machte Jesus klar, dass Er Gottes Willen ausführen will (Matthäus 26, 39). Jesus ging aus Liebe zu IHNEN ans Kreuz! Bereits ca. 800 Jahre vor diesem Ereignis, hat der Prophet Jesaja dar-

über prophezeit, was es mit der Kreuzigung auf sich hat:

„Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auf tut.“ (Jesaja 53, 3-7)

Jesus musste in seinen letzten Stunden viel ertragen und erleiden. Das kommt in dem Film zum Ausdruck. Dies hat Er für SIE getan! Aus Liebe! Dort am Kreuz vor bald 2000 Jahren nahm Er unsere Krankheit, Schmerzen, Missetaten und Sünden, damit wir Frieden hätten. Frieden von Angst, Kummer, Sorgen und Krankheit und vor allem Frieden mit Gott. Darum hatte Jesus diese für Ihn schwere Zeit durchlebt. Er hängt nicht mehr am Kreuz, Er ist auferstanden und Er lebt. Sein Wille war, den Willen Gottes zu tun, die Versöhnung mit den Menschen. Dieses Angebot steht IHNEN auch heute zur Verfügung.